

Inhaltsverzeichnis

STEPHANIE BLUM	
Sprachkritik und Sprachzweifel	
in der österreichischen Literatur –	
Zur Einführung	7
DIRK WEISSMANN	
Die verlorene Einheitlichkeit der Namen –	
Sprachkritik bei Elias Canetti	21
LAURA VORDERMAYER	
Unsagbares und „Unverlautbares“ –	
Ingeborg Bachmanns Sprachkritik	
zwischen ästhetischer und ethischer Perspektive	39
ANNA KOSTNER	
Schweigen für die Wirklichkeit –	
Zu Peter Handkes <i>Kurzem Brief zum langen Abschied</i>	63
DANIEL MILKOVITS	
„wenn die steiermark zerfällt, zerfällt österreich“ –	
Reinhard P. Gruber als Sprach- und Ideologiekritiker	83
GABRIELA ZGRZEBNICKA	
„Alles war leer und ohne mich.“	
Das Phantom der Losigkeit und sprachliche	
Bezugsherstellung in Peter Roseis <i>Wer war Edgar Allan?</i>	105
STEPHANIE BLUM	
Sprachzweifel und Sprachkritik als Topos der	
österreichischen Anti-Heimatliteratur der 1970er Jahre	127

KATHARINA NESS „was ist denn da noch was.“ Zur Unentschiedenheit und Vieldeutigkeit in der Dichtung Franz Josef Czernins	151
KARIN S. WOZONIG „jedes Wort zu viel ... und doch alles zu wenig“ – Sprachskepsis bei Thomas Stangl	171
CHARLOTTE COCH Sprachkritik als Dezentrierung des Menschen – Post-anthropozentrisches Erzählen bei Ann Cotten und Raphaela Edelbauer	187
Zu den Beiträger:innen dieses Bandes	209